

NACHGEFRAGT**„Ich freue mich auf die Typen“**

Der 43-jährige Esslinger über das Teilnehmerfeld, den Ruf des Turniers, die Finanzierung der Mannschaften und das Wetter



Thilo Huber auf dem Esslinger Marktplatz. Noch ist es dort grau und nass. Der blau-rote Belag wird am Freitag liegen und Huber hofft, dass es dann auch trocken ist. Foto: Rudel

Esslingen - Es ist ein großes Organisationsteam, das seit Monaten an der Vorbereitung des Esslinger Handball-Marktplatzturniers arbeitet. Beim 50. Turnier vor historischer Kulisse vom kommenden Freitag bis Sonntag ist sowohl bei den Top-Teams aus Berlin bis Bukarest als auch bei den regionalen Mannschaften mit Rückkehrer TSV Neuhausen ein attraktives Teilnehmerfeld am Start. Für die Zusammenstellung des Turniers der Einladungsklasse ist vor allem Cheforganisator Thilo Huber verantwortlich. „Es hat sich herumgesprochen, dass wir die einzige Freiluftveranstaltung auf Spitzenniveau sind“, sagt der 43-Jährige wenige Tage vor dem ersten Anpfiff stolz.

Haben Sie schon eine Wettervorhersage für das kommende Wochenende?

Huber: Ab 14 Tage vor dem Turnier schaue ich mir die Langzeitprognose an. Und die zeigt zumindest im Moment für Samstag stabil gutes Handball-Wetter. Wir hoffen auf Sonne und keinen Regen, denn wir wollen das 50. Marktplatzturnier auf jeden Fall draußen spielen.

Sie haben Ihre Ankündigung wahr gemacht und für das Jubiläumsturnier das bislang hochkarätigste Teilnehmerfeld zusammengestellt. Haben sich dabei alle Ihre Wünsche erfüllt?

Huber: Ich bin mit dem Teilnehmerfeld sehr zufrieden. Es ist uns nochmal eine Steigerung zum Vorjahr gelungen. Man muss sich ja immer Ziele setzen: Wir hätten gerne noch eine weitere internationale Spitzenmannschaft verpflichtet, ich war auch mit vielen im Gespräch. Aber die internationalen Ligen beginnen zwei Wochen später als die Bundesliga, deshalb starten viele Vereine erst jetzt mit dem Training und sind noch nicht so weit, um so ein hochklassig besetztes Turnier mit fünf Erstligisten zu spielen.

Mussten Sie bei Clubs, die bislang noch nicht dabei waren, viel Überzeugungsarbeit leisten, oder hat sich der Ruf des Marktplatzturniers herumgesprochen?

Huber: Das Turnier ist mittlerweile deutschlandweit bekannt. Da muss man keine große Werbung mehr betreiben. Auch international hat sich herumgesprochen, dass wir die einzige Freiluftveranstaltung auf Spitzenniveau sind. Aber natürlich muss man bei den ausländischen Mannschaften ein bisschen mehr erklären. Die interessieren sich vor allem für die Themen Boden und Regen. Aber wenn man ihnen etwa erzählt, dass Mannschaften wie die Füchse Berlin oder Frisch Auf Göppingen wiederkommen, dann hilft das ungemein.

Auf welche Mannschaft freuen Sie sich besonders?

Huber (lacht): Die Frage ist schwierig, da es ja das von mir zusammengestellte Teilnehmerfeld ist. Ich persönlich freue mich mehr auf die Typen als speziell auf eine einzelne Mannschaft. Etwa auf Pascal Hens, Jogi Bitter, Hans Lindberg, Silvio Heinevetter, Paul Drux, Drago Vuckovic, Zarko Sesum und Lars Kaufmann, um nur einige deutsche oder europäische Topspieler zu nennen. Aber auch die Spieler aus der Region wie Tim Kneule, Manuel Späth, Michael Schweikardt oder Timo Salzer, die man ja immer wieder auch in den Hallen der Umgebung sieht.

Welche Mannschaft war am schwierigsten zu bekommen?

Huber: Am längsten Zeit habe ich in den Verhandlungen mit Dinamo Bukarest gebraucht. Da ist uns im Nachhinein ein kleiner Coup gelungen,

denn die Mannschaft ist in den Europapokal eingezogen und hat in Dragos Oprea aus Göppingen einen in unserer Region bekannten Spieler verpflichtet. Mannschaften wie die Füchse, die SG BBM Bietigheim oder der ambitionierte Aufsteiger in die Bundesliga, der TVB 1898 Stuttgart, sind von sich aus auf mich zugekommen und wollten das Turnier gerne in ihren Vorbereitungsplan integrieren. Mit dem HSV Hamburg stand ich schon sehr früh in Kontakt und war in die Planungen etwas eingebunden.

Wie wichtig ist es, dass seit dem vergangenen Jahr auch das regionale Aushängeschild Frisch Auf Göppingen mitspielt?

Huber: Für uns ist das ganz wichtig. Wir haben uns im Organisationsteam entschieden, dass wir mindestens drei regionale Topteams präsentieren wollen - und da ist Frisch Auf ein Muss. Deshalb sind wir froh über die Zusage.

Das Teilnehmerfeld wird immer hochkarätiger und damit mutmaßlich auch teurer. Wie finanzieren Sie das?

Huber: Ich will es mal so sagen: Die Mannschaften sind nicht teurer geworden. Das liegt aber auch daran, dass sie viel Vertrauen in unsere Arbeit haben und die Vorzüge des Marktplatzturniers schätzen: gute Organisation, schönes Ambiente mit vielen Zuschauern und perfekte Rahmenbedingungen wie zum Beispiel schöne Unterkünfte, großer Spielerbereich sowie gute persönliche und medizinische Betreuung. Das ist den Trainern und Managern oft mehr wert als eine hohe Aufwandsentschädigung. Das haben wir uns über die letzten Jahre erarbeitet, als junger Turnierveranstalter hat man es da sicher schwerer. Wichtig sind natürlich aber auch unsere vielen Sponsoren und die Stadt Esslingen, die mir bei der Verpflichtung der Top-Mannschaften die nötige Sicherheit geben.

Ähnlich wie für Frisch Auf beim Turnier der Top-Mannschaften gilt für die regionalen Teams, dass das hiesige Aushängeschild TSV Neuhausen nach einigen Jahren Abstinenz wieder dabei ist.

Huber: Ich bin sehr froh darüber. Ich habe mit Neuhausens Manager Bernd Locher viele Gespräche geführt. Ich glaube, dass das Turnier dieses Jahr mit Teams aus der Region wie Neuhausen, TSV Deizisau und TV Plochingen von der Besetzung seinesgleichen sucht. Wir freuen uns alle, dass die Neuhausener Abstinenz beendet ist.

Wer gewinnt?

Huber: Da die Sonne scheint, die Mannschaft, die am besten mit der Hitze zurechtkommt.

Das Gespräch führte Sigor Paesler.

Ein Spielplan folgt in der Mittwochausgabe.

Artikel vom 20.07.2015 © Eßlinger Zeitung